

# Schulprofil

Die programmatischen Aussagen zu unserer Schule als gymnasiale Europaschule, wie sie im Schulprogramm 2007-2010 formuliert worden waren, besitzen nach wie vor Gültigkeit:

*„Das Entwicklungsprogramm der Hessischen Europaschulen scheint uns sowohl in seinen einzelnen Elementen als auch besonders in seinem weit gefassten Ansatz der Schulform übergreifenden und überregionalen Kooperation nicht nur für unsere Schule richtungsweisend und zukunftsfähig zu sein.*

*Als Gymnasium hat unsere Schule die Verpflichtung, ihren Schülern und Schülerinnen bis zum Abitur alle die Kompetenzen zu vermitteln, die für die allgemeine Studierfähigkeit/Hochschulreife erforderlich sind. Als besondere Aufgaben sehen wir dabei, unseren Unterricht so zu gestalten, dass jedes Kind an unserer Schule gemäß seinen Begabungen gefördert wird. Das umfasst genauso Begabtenförderung wie Förderkurse zur Sicherung von Grundkompetenzen sowie eine möglichst große Vielfalt von Wahl- und Zusatzaktivitäten.“ (S. 1f.)*

## **Europaschule**

Die europäische Dimension ist bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil des Lernens, des Lehrens und des Miteinanders an unserer Schule. Unser Ziel als zertifizierte Europaschule des Landes Hessen ist es, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihre Rolle als Bürger und Bürgerinnen im zusammenwachsenden Europa vorzubereiten. Wir bieten dazu im Interesse der Lebenschancen der Schülerinnen und Schüler ein von Sprachenlernen, internationaler Kooperation und interkultureller Offenheit geprägtes Bildungsangebot. Durch die Verbindung dieser fachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen mit methodischen Qualifikationen und regelmäßigen Selbst- und Fremdüberprüfungen streben wir eine dauernde Verbesserung der Unterrichts- und Bildungsqualität an.

Diese allgemeinen Ziele konkretisieren sich in folgenden Schwerpunkten, die sich aus dem Curriculum der Hessischen Europaschulen herleiten:

1. Sicherung der Sprachenvielfalt
2. Erhalt und Verbesserung des Konzepts der Austausch- und Auslandsfahrten
3. Flächendeckende Arbeit mit dem Sprachenportfolio
4. Durchführung internationaler Betriebspraktika

5. Intensivierung des internen und externen Transfers

6. Arbeit mit dem Europaschulportfolio

7. Sicherung und systematische Erweiterung der Methodenkompetenz bei Schülern und Lehrern hin zum selbstgesteuerten Lernen.

### ***Schule mit Schwerpunkt Musik***

Als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ verfolgen wir das Ziel, über das praktische Musizieren unsere Schülerinnen und Schüler für die Musik zu begeistern und sie so zu bilden, dass sie auch außerhalb der Schule und nach ihrer Schulzeit am musikalischen Leben selbstbestimmt und aktiv teilnehmen können. Dies wird einerseits durch das Einbinden praktischer Anteile im regulären Unterricht erreicht, andererseits durch vielseitige Möglichkeiten für das gemeinsame praktische Musizieren mit den Musikklassen sowie im breiten Angebot an Ensembles.

Seit 2001 bietet die König-Heinrich-Schule in den 5. Jahrgangsstufen eine Bläserklasse an. In dieser Klasse erlernt jedes Kind ein Blasinstrument und es wird im Klassenverband gemeinsam musiziert. Durch den motivierenden Einstieg konnten so viele Schüler für ihr Instrument begeistert werden, dass sich an der Schule ein großes Vororchester, ein Sinfonisches Blasorchester, eine Big Band und weitere kammermusikalische Ensembles etabliert haben.

Die gesangliche Ausbildung beginnt im Unterstufenchor, der jährlich ein Musical aufführt, und wird im Mittelstufen- und Oberstufenchor weitergeführt. Neben den großen Chören finden sich immer wieder kleine und qualitativ hochwertige Chöre für besondere Anlässe zusammen.

Eine Schulband rundet das musikalische Angebot ab.

### ***Ganztagsschule***

Auch nach der Rückkehr zu G9 bleibt die König-Heinrich-Schule Ganztagsschule, weil wir von der pädagogischen Bedeutung dieses Konzeptes überzeugt sind. Unsere Schule ist seit 2009 „Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung“. Gemäß dem 2011 eingeführten Qualitätsrahmen für ganztägig arbeitende Schulen entspricht das derzeitige Ganztagskonzept formal dem hessischen „Profil 1“, auch wenn es in einigen Bereichen darüber hinausgeht.

Ganztagsarbeit bedeutet für die König-Heinrich-Schule ein breites Spektrum von Betreuungs- und Bildungsangeboten, zu denen auch Förderangebote gehören (wie etwa die Hausaufgabenbetreuung),

Weiterentwicklungen in der Lern- und Aufgabenkultur sowie die Öffnung von Schule und Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

Ziel unserer Arbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Lebensraum zu bieten, in dem sie sich wohl fühlen und gern arbeiten. Maßnahmen hierfür sind unter anderem:

- Verknüpfung von Unterricht und Angeboten („Ankommen und Wohlfühlen“ – insbesondere in Klasse 5 –, AG-Angebote und Begabungsförderung sowie Instrumentalunterricht am Vormittag),
- Pausengestaltung (Essens- und Bewegungsangebote, betreute Mittagspause),
- Einrichtung von entsprechenden Räumlichkeiten (zum Entspannen, Spielen, Lesen und Lernen)
- umfangreiches Nachmittagsangebot (Hausaufgabenhilfe, AG-Angebote)

Das Ganztagsangebot erstreckt sich generell auf die Unter- und Mittelstufe, richtet sich aber schwerpunktmäßig an die Klassen 5 bis 7.

### **Sport und bewegte Schule**

Die wichtigen Faktoren Bewegung, Spiel und Spaß – ergänzt um eine gute Portion Motivation der Schüler, Lehrer und Betreuer – fügen sich an der König-Heinrich-Schule zu einem angenehmen und bewegten Lebensraum Schule zusammen.

Der reguläre Sportunterricht wird an der KHS bis einschließlich zur achten Klasse anders als an vielen anderen Schulen noch mit drei Sportstunden pro Woche erteilt. Und in der Oberstufe gibt es jährlich einen abiturvorbereitenden Kurs. Daneben gibt es zahlreiche zusätzliche freiwillige Aktivitäten, die die Schüler frei wählen und die sie in ihrer Entwicklung und Persönlichkeit stärken. Neben der Förderung von Motorik und Koordination ist uns dabei besonders die Entwicklung von sozialen Kompetenzen und Teamfähigkeit wichtig. So existieren im Nachmittagsbereich z.B. Arbeitsgemeinschaften in Leichtathletik, Akrobatik, Fußball und Reiten. (Für den Wahlpflichtunterricht ist auf Wunsch von Schüler- und Elternschaft nach einem breiteren Sportangebot ein neues Konzept in Planung. Die Entwicklung des Projekts hält aber noch an und wird daher noch nicht in diesem Schulprogramm festgehalten.) Ein besonderer Anziehungspunkt ist die von Montag bis Freitag während der festen Mittagspause von 13:05 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnete Turnhalle. Gerade (aber nicht nur) die Schüler der Sekundarstufe I, die nachmittags noch Unterricht haben, nutzen die geöffnete Halle und die betreuten Angebote. Außerdem nimmt die KHS regelmäßig an den Schulsportwettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ in den Sportarten Fußball, Leichtathletik, Tischtennis und Tennis (ggf. auch im

Basketball, Volleyball und Schwimmen) in verschiedenen Altersstufen teil. Für die Förderung der allgemeinen Ausdauer können die Schüler der Unter- und Mittelstufe jedes Jahr ein Laufabzeichen erringen, auch der Erwerb des Sportabzeichens ist möglich. Und wir starten jedes Jahr mit 40 bis 70 Schülern beim Kasseler Minimarathon oder (mit den älteren Schülern) in den Marathonstaffeln. Eingegliedert in das Fahrtenkonzept ist ein sportlicher Höhepunkt die jährlich im Jahrgang 7 stattfindende Berchtesgadenfahrt, bei der sich die Schüler im Skialpin- oder Snowboardfahren testen bzw. weiterentwickeln können.

### ***Umweltschule***

Die KHS beteiligt sich seit mehreren Jahren an der hessischen Initiative „Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Umwelt“. Das Konzept der Umweltschulen zielt nicht auf kurzfristige Effekte, sondern basiert auf einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Ein besonderer Schwerpunkt sind Aktivitäten zu Klimaschutz und Energie. Hauptziel ist die Sensibilisierung der Schülerschaft für die weltweit stattfindende Diskussion um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß sowie für die zukünftige Energiepolitik der Menschheit. Fest etabliert haben sich dabei folgende Aktivitäten:

- Energiedetektive achten auf unnötigen Energieverbrauch im Klassenzimmer,
- Workshops durchleuchten die Jeans- und Smartphone-Produktion,
- Schautafeln zu Umweltthemen werden erstellt und
- Schülergruppen nehmen an Wettbewerben zu erneuerbaren Energien teil.

### **Begabtenförderung**

Die König-Heinrich-Schule bemüht sich um eine optimale Forderung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Neben den Unterstützungsangeboten für schwächere Schüler steht hier die Begabtenförderung, die sich nicht allein an Hochbegabte richtet, sondern generell an alle besonders begabten und interessierten Schülerinnen und Schüler. Hier gibt es eine Vielzahl von Angeboten und Möglichkeiten wie z.B.

- die Kinderakademie in der letzten Woche der Sommerferien für interessierte Schülerinnen und Schüler der Grundschulen der Region Fritzlar sowie Schüler der Klassen 5 der KHS,
- zusätzliche Wochenstunden zur Förderung besonderer Begabungen (Jahrgänge 5 und 6),
- Teilnahme an Bläserklassen sowie die Mitarbeit in verschiedenen Ensembles,

- das europäische Austauschprogramm,
- Teilnahme an Wettbewerben (u.a. Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Wettbewerbe im Fach Kunst oder in den Naturwissenschaften, ggf. „Jugend debattiert“), Akademien oder einem internationalen Betriebspraktikum,
- Erwerb eines Sprachenzertifikats (DELF für Französisch bzw. Cambridge Certificate für Englisch),
- Mathe-Kids-KHS für mathematisch besonders begabte Schüler/innen der Jahrgangsstufen 3 bis 6 sowie die Mathematische Drehtür (Jahrgangsstufen 7 und 8), bei der besonders begabte Schülerinnen und Schüler für jeweils eine Unterrichtsstunde pro Woche ihren Mathematikunterricht verlassen und in einem Kurs weiterführende Themen behandeln.

## **MINT**

Die Bildung in **M**athematik, **I**nformatik, den **N**aturwissenschaften und **T**echnik (MINT) stellt eine immer wichtigere Basis zur Orientierung in der modernen Welt und zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen dar, der Bedarf an MINT-Fachkräften sowohl im wirtschaftlichen wie auch im akademischen Bereich wird weiter steigen. Die König-Heinrich-Schule trägt dieser Bedeutung in ihrem Schulprogramm Rechnung, indem sie im Jahr 2015 den Status einer MINT-freundlichen Schule erlangt hat. Die innerschulische Motivation hierfür erwächst aus dem Vorhandensein sehr guter Arbeit in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, der Möglichkeit der strukturierten Zusammenführung eines breiten Spektrums außerunterrichtlicher Angebote an der KHS im Bereich MINT und dem Ausnutzen von Synergieeffekten mit den bestehenden Schwerpunkten Europaschule, Begabtenförderung und Umweltschule. Die Förderung der MINT-Fächer zeigt sich u.a. durch Begabungsunterricht, Mathematische Drehtür oder Wahlunterricht sowie durch die Möglichkeit der Belegung von drei Leistungskursen in den Naturwissenschaften oder dadurch, dass der E-Phasen-Unterricht in den Naturwissenschaften im Grundkurs dreistündig und im Orientierungskurs vierstündig erteilt wird.